

**Niederschrift über die Sitzung des Finanzausschusses
am Freitag, dem 20.05.2016, im Großen Ausschusszimmer des
Kreishauses Warendorf (4. OG, Raum C 4.26)**

**Beginn: 09:00 Uhr
Ende: 11:40 Uhr**

	Seite
<u>I. Öffentlicher Teil</u>	
1. Einwohnerfragestunde gem. § 12 der Geschäftsordnung des Kreistages	4
2. Informationen zum vorläufigen Gesamtabschluss 2014 056/2016	5
3. Informationen zum vorläufigen Jahresabschluss 2015 052/2016	6
4. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen 2015 053/2016	7
5. Bericht zur Haushaltssituation 2016 055/2016	8
6. Anfrage der Kreistagsfraktion DIE LINKE zur RWE-Umstrukturierung 054/2016	9
7. Anfrage der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen zum Thema Entwicklung FMO	11

Anlagen

Anlage 1	Präsentation zu TOP 2 vorl. Gesamtabschluss 2014
Anlage 2	Präsentation zu TOP 3 vorl. Jahresabschluss 2015
Anlage 3	Präsentation zu TOP 5 Bericht zur Haushaltssituation
Anlage 4	Erklärung der beiden Vereinigungen kommunaler RWE-Aktionäre

Anwesend:

Vorsitz	
Kreft, Peter	
Ausschussmitglieder	
Budde, Heinrich	
Buschkamp, Franz-Josef	
Drestomark, Bernhard	
Fleiter, Albert (bis 11:10 Uhr)	
Kaup, Winfried	
Kleene-Erke, Andrea	
Kleibolde, Bernhard (bis 11:20 Uhr)	
Menke, Hans-Ulrich	
Möllmann, Rolf	
Multermann, Joachim	
Pries, Wilhelm (bis 11:25)	
Schulte, Stephan	beratendes Mitglied
Schulze Westhoff, Stephan	
Thiel, Joachim	Vertretung für Herrn Ulrich Schlösser
Westerwalbesloh, Florian	
von der Verwaltung	
Funke, Stefan Dr.	
Kleier, Ulrike	
Schmale, Rüdiger (Gast)	
Schreier, Petra	
Schweck, Werner (Gast)	
Seidel, Ansgar Dr.	
Westkamp, Alexander	
Gäste	
Struckmeier, Markus	Mitarbeiter Concunia GmbH

Es fehlten entschuldigt:

Ausschussmitglieder	
Hermans, Pia	beratendes Mitglied
Schlösser, Ulrich	

Herr Kreft eröffnet um 09:00 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass der Finanzausschuss mit der Einladung vom 09.05.2016 form- und fristgerecht einberufen worden ist. Die Tagesordnung wird in Abstimmung mit den anwesenden Ausschussmitgliedern um den TOP 7 „Anfrage der Kreistagsfraktion Bündnis 90/ Die Grünen zum Thema Entwicklung FMO“ erweitert. Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

I. Öffentlicher Teil

1.	Einwohnerfragestunde gem. § 12 der Geschäftsordnung des Kreistages	
-----------	---	--

Auf Nachfrage des Vorsitzenden meldet sich kein Einwohner zu Wort.

2. Informationen zum vorläufigen Gesamtabchluss 2014**056/2016**

Herr Dr. Funke führt zunächst kurz in die Thematik ein. So sei der Gesamtabchluss 2014 – wie bereits die Gesamtabchlüsse 2010 bis 2013 – in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Concunia GmbH erstellt worden.

Herr Struckmeier (Mitarbeiter der Concunia Wirtschaftsprüfungsgesellschaft) informiert die Mitglieder des Finanzausschusses anhand einer PowerPoint-Präsentation, die den Ausschusmitgliedern auch als Tischvorlage vorliegt und Anlage der Niederschrift ist (**Anlage 1**), über die Ergebnisse des Gesamtabchlusses zum Stichtag 31.12.2014. Hinsichtlich der Kapitalstruktur der Bilanz macht er deutlich, dass die Eigenkapitalausstattung des Kreises (rd. 0,8 %) im Vergleich zu anderen Kommunen (24 %) deutlich schwächer ausfalle.

Abschließend weist er darauf hin, dass ihm keine Sachverhalte bekannt geworden seien, die gegen die Ordnungsmäßigkeit der vorgelegten Unterlagen und des auf dieser Grundlage erstellten Gesamtabchlusses nebst Anlagen sprechen.

Der Finanzausschuss nimmt den Bericht **zur Kenntnis**.

3. Informationen zum vorläufigen Jahresabschluss 2015**052/2016**

Herr Dr. Funke berichtet anhand einer PowerPoint-Präsentation, die den Ausschussmitgliedern auch als Tischvorlage vorliegt und als **Anlage 2** der Niederschrift beigefügt ist, detailliert über den vorläufigen Jahresabschluss 2015.

Dabei macht er deutlich, dass der Jahresabschluss 2015 grundsätzlich eine leichte Ergebnisverbesserung gegenüber dem Haushaltsplan 2015 beinhaltet (+0,7 Mio. €). Im Zuge eines veränderten Bewertungsverfahrens bei den Beihilferückstellungen habe man zudem einmalige Verbesserungen i.H.v. rd. 6,5 Mio. € für den Kreishaushalt realisieren können. Auf Nachfrage von Frau Kleene-Erke, ob diese Verfahrensweise so mit der Bezirksregierung Münster abgestimmt sei, teilt der Kämmerer mit, dass die Anpassung gem. den gesetzlichen Vorgaben der Gemeindehaushaltsverordnung (vgl. § 36 Abs. 1 Satz 5 GemHVO) vorgenommen wurde und eine weitere Abstimmung im Detail nicht erforderlich und üblich sei. Durch die geänderte Bewertungsmethode habe sich dem Kreis die Möglichkeit geboten, den Beteiligungsbuchwert an der Gesellschaft zur Kulturförderung (GKW), in der die RWE-Aktien gehalten werden, von 45,- € je Aktie auf nunmehr 30,- € je Aktie im Jahresabschluss 2015 abzuwerten. Dies entspricht einer Wertberichtigung i.H.v. etwa 9,4 Mio. €. Die Folge sei, dass sich das Eigenkapital trotz des positiven Jahresabschlusses weiter reduziert habe. Als Puffer für zukünftige Jahresabschlüsse sehe der Entwurf des Jahresabschlusses die Bildung einer geringen Ausgleichsrücklage vor (rd. 560 T€). Abschließend teilt Herr Dr. Funke mit, dass das Eigenkapital aus diesem Grund im Rahmen der Haushaltsplanung 2017 nicht zum Haushaltsausgleich zur Verfügung gestellt werden könne.

In seinem Fazit führt Herr Dr. Funke noch an, dass der Kreis Warendorf seinen Schuldenstand trotz der steigenden Belastungen weiter abgebaut habe. So liege der Stand der Investitionskredite zum 31.12.2015 bei rd. 21,9 Mio. €.

Der Finanzausschuss nimmt den Bericht **zur Kenntnis**.

4. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen 2015	053/2016
--	-----------------

Auf Nachfrage von Herrn Menke zu ggf. zu erzielenden Synergieeffekten bei der Beschaffung von stichsicheren Schutzwesten teilt Frau Schreier mit, dass vor der Beschaffung bereits Gespräche mit der Polizei geführt worden seien. Die neu angeschafften Westen dienen der Sicherheit der Mitarbeiter, die mit den Abschiebungen betraut seien.

Antwort der Verwaltung auf die Nachfrage von Herrn Fleiter zu den Gründen für die Mehrauszahlungen bei der Inv. Nr. 15.32.008 „Dienstkraftfahrzeug der KBM's“:

- Die Anschaffung des Fahrzeugs wurde mehrfach zurückgestellt. Dadurch sowie durch eine zu optimistische Kostenschätzung haben sich Preissteigerungen ergeben. Der Haushaltsansatz lag bei 35.000,- €. Der tatsächliche Kaufpreis belief sich auf 43.754,09 €.
- Um den PKW auch bei Unwetterlagen einsetzen zu können, wurde als Modell ein SUV mit Allrad-Antrieb gewählt. Zudem ist das Kommandofahrzeug mit Zusatzausstattung in Form von Funktechnik und einer Sondersignalanlage ausgestattet. Die Kosten für diese Extras liegen allein bei rd. 10.500,- €.
- Der bisher als Kommandowagen eingesetzte 3er-BMW dient nunmehr als Fahrzeug für die Leitenden Notärzte im Nordkreis, die Rufbereitschaft versehen und das Fahrzeug daher teilweise mit nach Hause bzw. zum Dienst nehmen.

Antwort der Verwaltung auf die Nachfrage von Herrn Menke zu den Gründen für die Mehrauszahlungen bei der Inv. Nr. 13.66.003 „K 6 Grunderneuerung Hoetmar – Wessenh. II BA“:

Zur Bauvorbereitung solcher Baumaßnahmen an Straßen wird ein Bodengutachten erstellt. Dabei werden punktuell Bodenproben entnommen und eine Analyse durchgeführt. Anhand dieser Daten werden die Leistungen für die Grunderneuerung festgelegt. Es ist jedoch nicht auszuschließen, dass auf der gesamten Baustrecke durch die punktuellen Proben nicht alle Bodenarten genau erfasst werden. Bei der vorgenannten Maßnahme wurden sämtliche Arbeiten gem. dem Stand der Technik und den Vorschriften ordnungsgemäß durchgeführt. Letztendlich lassen sich die Bodenarten erst im Rahmen der Bauarbeiten vor Ort ermitteln. Regressansprüche bestehen nicht.

Der Finanzausschuss nimmt die über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen lt. Anlage 1 **zur Kenntnis**.

5. Bericht zur Haushaltssituation 2016**055/2016**

Herr Dr. Funke geht anhand einer PowerPoint-Präsentation, die den Ausschussmitgliedern auch als Tischvorlage vorliegt und Anlage der Niederschrift ist (**Anlage 3**), auf die wesentlichen Erkenntnisse des Finanzstatusberichtes zum 15.04.2016 ein. So zeige die Prognose aktuell keine signifikanten Abweichungen von den geplanten Haushaltsansätzen. Insg. sei mit einer leichten Ergebnisverbesserung zu rechnen (rd. +550 T€). Ursächlich sei mitunter auch die eher schleichende Entwicklung der Bedarfsgemeinschaften im Bereich der Grundsicherung für Arbeitssuchende. Das Jobcenter rechne jedoch in der 2. Jahreshälfte mit einem verstärkten Zugang von anerkannten Flüchtlingen. Insoweit bleibe die weitere Entwicklung abzuwarten.

Auf Nachfrage von Herrn Westerwalbesloh zur Entwicklung in der Verkehrsbußgeldstelle teilt Frau Schreier mit, dass für die neue Geschwindigkeitsmessaanlage an der B64 in Beelen in diesem Jahr mit Erträgen i.H.v. rd. 300 T€ zu rechnen sei.

Herr Dr. Funke informiert den Ausschuss darüber, dass die aktuellen Entwicklungen die Aufstellung eines Nachtragshaushalts 2016 entbehrlich machen.

Der Finanzausschuss nimmt den Bericht **zur Kenntnis**.

6.	Anfrage der Kreistagsfraktion DIE LINKE zur RWE-Umstrukturierung	054/2016
-----------	---	-----------------

Herr Dr. Funke teilt mit, dass die Antworten auf die Fragen mit Unterstützung der Vereinigung der kommunalen RWE-Aktionäre Westfalen GmbH erarbeitet worden seien. Die Antworten sind der Niederschrift zu entnehmen:

Welche allgemeinen Auswirkungen hat die Umstrukturierung der RWE auf das Aktienpaket des Kreises?

Die Umstrukturierung der RWE AG hat grundsätzlich keine Auswirkungen auf die Aktionäre und damit auch nicht auf die Aktien des Kreises.

Wird der Kreis weiterhin Aktien an der Gesamt-RWE halten? Wenn ja, in welchem Verhältnis und mit welchen Stimmrechten werden die Aktienpakete sich ändern? Wenn nein, in welcher der neuen RWE Gesellschaften wird der Kreis Anteile halten?

Ja, der Kreis wird auch nach der Neustrukturierung weiterhin Aktien an der RWE AG halten. Am Verhältnis und den Stimmrechten ändert sich nichts.

Wie verändert sich das Haftungsrisiko durch die Umstrukturierung der RWE?

Die Haftung von Aktionären ist auf den Wert ihrer Aktien beschränkt. Eine weitere Haftung sieht das Aktiengesetz nicht vor.

Was ist die Position der kommunalen Anteilseigner, deren Vereinigung der Kreis angehört, zur Umstrukturierung der RWE? Wie hat sich der Kreis positioniert? Wie wurde diese Position erarbeitet und kommuniziert?

Die beiden Vereinigungen kommunaler RWE-Aktionäre haben nach interner Diskussion in ihren Gremien am 11. Dezember 2015 hierzu eine Erklärung abgegeben, die auch veröffentlicht wurde (**siehe Anlage 4 der Niederschrift**).

Welche Auswirkungen hat die Umstrukturierung der RWE auf die Vertretung des Kreises in den Gremien?

Bereits durch die Verschmelzung der operativen Gesellschaften (nicht erst durch die Umstrukturierung) sind die Aufsichtsräte der RWE Deutschland AG, der RWE Vertrieb AG und der RWE Effizienz GmbH, in der Herr Landrat Dr. Gericke ein Mandat hatte, weggefallen. Anstelle der Aufsichtsräte sollen zum 01. Juli 2016 International Business Council (IBC) als Beratungsgremien für die Bereiche Grid (Netze) und Retail (Vertrieb) gebildet werden. Über deren Besetzung auch durch kommunale Vertreter entscheidet der Vorstand der RWE International SE (NewCo). Ob der Landrat des Kreises Warendorf Mitglied in einem IBC wird, steht deshalb zur Zeit nicht fest.

Welche Auswirkungen erwartet die Kreisverwaltung auf die Wertentwicklung der RWE Aktien?

Naturgemäß kann die Kreisverwaltung keine Aussage zur Wertentwicklung einer Aktie, auch nicht der RWE-Aktie treffen.

Unter der Voraussetzung, dass eine Einigung mit dem Gesetzgeber über eine für RWE vertretbare Lastenverteilung bei dem Ausstieg aus der Atomenergie gefunden wird, ein gesellschaftlicher Konsens zur weiteren Nutzung der Braunkohle erreicht werden kann, mittelfristig der Strompreis an der Leipziger Börse wieder steigt und der Börsengang der RWE International SE (NewCo) erfolgreich sein wird, erwarten Analysten eine Wertsteigerung der RWE-Aktie. Dass dies nicht unbegründet erscheint, zeigt die Ankündigung eines einheitlichen Votums der Atom-Kommission, durch die der Kurs der RWE-Aktie am 27.04.2016 um 5,6 % auf 13,19 € gestiegen war.

Die Kreisverwaltung ist der Auffassung, dass diese Entwicklungen abgewartet werden sollten.

Der Finanzausschuss nimmt die Anfrage **zur Kenntnis**.

7.	Anfrage der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen zum Thema Entwicklung FMO	
-----------	--	--

Herr Drestomark stellt zunächst noch einmal die Anfrage kurz vor. Herr Dr. Funke teilt daraufhin mit, dass für den FMO eine Geschäftsmodell-Strategie erarbeitet werden solle. Hierfür habe der Aufsichtsrat der FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH das Beratungsunternehmen PricewaterhouseCoopers (PwC) als Partner ausgewählt. In Bezug auf die Neubesetzung des Postens des Geschäftsführers habe die Findungskommission entschieden, das Unternehmen Kienbaum aus Düsseldorf zu beauftragen. Die weiteren Konsequenzen für den Kreis Warendorf bleiben abzuwarten.

Der Finanzausschuss nimmt die Anfrage **zur Kenntnis**.

Mit einem Dank an die Anwesenden beendet Herr Kreft um 11:40 Uhr die Sitzung.

gez.

Peter Kreft
Vorsitzender

gez.

Dr. Stefan Funke
Schriftführer